



Die Bauchtänzerin Nadah bezauberte mit ihren Tänzen alle Zuschauer. Foto: Ludwig

## Nadah war der Höhepunkt beim Sommerfest im Haus Luise

Dornholzhausen (ny). Unbestrittener Höhepunkt beim Sommerfest im Haus Luise war die Bauchtänzerin Nadah. Ganz orientalisch in Türkis gewandet, wiegte sie sich graziös zu geheimnisvollen Klängen der Musik. Das Publikum sah hingerissen ihren reizvollen Bewegungen zu und wollte nicht aufhören zu applaudieren. Für die kleinen Mädchen am Rande der Wiese war die Vorführung der Tänzerin ein Traum, den sie sicher noch weiterträumen werden.

Ein blutjunges Paar vom Carnevalverein Heiterkeit erfreute die Festgäste ebenfalls mit flottem Tanz und akrobatischen Einlagen. Die Tänze der Happy-Showtanzgruppe – kostümiert wie Affen im Urwald – entlockten den staunenden Zuschauern fröhliche Zustimmung.

Das Sommerfest des Hauses Luise erfreut sich immer schon größter Beliebtheit und ist zu Recht als Stadteiffest anzusehen. Alt und Jung sitzen schmausend zusammen, freuen sich über das Wiedersehen mit alten Nachbarn, die hier ihren Lebensabend verbringen und auch die Jugend kann sich präsentieren.

In allen Jahren sorgte die Dornholzhäuser Pfadfindergruppe vom Stamm Franz von Assissi für Spiele mit den jüngsten Teilnehmern. Hüpfburg und Rollenrutsche sowie ein Glücksrad, mehr brauchen sie nicht, um stundenlang auf der Wiese herumzutollen. Vor einiger Zeit machte sich die Homburger Gruppe selbstständig und befindet sich als Verein der Taunuspfadfinder gerade in Gründung, berichtete ihr Sprecher Markus. Die Pfadfinder hatten sich auf dem Gelände der Waldenser-Gemeinde ein Holzhaus für ihre Treffen gebaut, wenn sie nicht in der Natur herumstreifen, Zeltlager durchführen oder auf Fahrt gehen. Es gibt fünf Gruppen, darunter eine für Mädchen. Trotzdem freuen sie sich über weitere Mitglieder, die nicht einmal Beitrag bezahlen müssen.

Es gab viel zu schauen und zu stöbern beim Fest, denn hier konnte jeder einen Flohmarktstand aufbauen und Interessenten finden sich

immer ein. Puppenküchen moderner Ausführung, Kinderkassetten, Inline Skates, Skier, viele Bücher und alte Küchengeräte, von denen die Verkäufer manchmal selbst nicht wussten, wozu sie dienen – manches dürfte nur noch Sammler interessieren. Ein langjähriger Bekannter aus Friedrichsdorf bot gedrechselte Holzschalen, Holzbausteine, die schon Generationen früher als unverwundliches Spielzeug dienten, Stopfpilze und Kreisel an. Daneben gab es Gelee, den ein älterer Bad Homburger Kleingärtner mit Kindern der Pestalozzischule gekocht hatte. Die Kinder lernen in der Kleingartenanlage am Marianenweg, wie Obst und Gemüse wachsen und wie sie gepflegt werden müssen. Der Erlös des Gelees kommt ihrer Schule zugute.

Am Rande des Festgeländes bearbeitete eine junge Frau einen Stein, Bardiglio, das ist grauer Marmor aus Carrara/Italien mit Hammer und Spitz Eisen. Sie wollte daraus ein Segel machen, so wie sie es aus der Form des Steins empfindet. Angelika Fietz (37) aus Seeheim-Jugenheim, ist von Beruf Erzieherin und Kita-Leiterin und betätigt sich seit einigen Jahren zum Ausgleich als Künstlerin für Steinbildhauerei und fertigt Skulpturen aus Metallschrott an. Einige waren im Haus Luise ausgestellt. Am Eingang zierten eine Gartenrose, eine Libelle und die Figur „Titten-Trudi“, deren Name manchmal Missfallen erregte, aus verrosteten Schrauben, Drähten und Stangen den Wegesrand. Gegenüber auf langen Stellwänden waren Fotos vom abwechslungsreichen Alltag im Altenheim ausgestellt. Gemeinsame Geburtstagsfeiern mit Angehörigen, Basteln und Singen gehören dazu.

Zwar zuletzt – doch ungeheuer wichtig, war die Begrüßung der Lokalpolitiker, allen voran des Stadtverordnetenvorstehers Franz Josef Ament, der gut gelaunt und fröhlich viel Spaß wünschte und dem Heimleiter einen Umschlag in die Hand drückte. Das Fest nahm seinen Lauf bis um 17 Uhr, als eine Unwetterwarnung der Feuerwehr zum Abbruch zwang.